

Verleumdung durch Mahesh Karumudi

Sechshundertsechsendsechzigster Kontakt Samstag, 3. Dezember 2016, 15.07 Uhr

Billy Interessant, danke. Aber sag mal, Ptaah, vermagst du dich daran zu erinnern, was du schon letztes Jahr bezüglich des Inder Mahesh Karumudi gesagt hast?

Ptaah Natürlich, warum fragst du?

Billy Gestern am späteren Abend hat mir Christian berichtet, dass Michael Horn mit diesem Typen in Kontakt steht, wie auch, dass dieser Mahesch oder Maesch, wie er sich nennt, munter weiter versucht, mich durch Lügenbehauptungen und Verleumdungen unmöglich zu machen. Neuerdings bezieht er sich darauf, dass ich mir in den Kontaktberichten selbst widersprechen würde, weil ich mit dir – es war 1991, als der Unfall geschah – über den Unfall meiner Tochter Gilgamesha gesprochen und dich gefragt habe und sagte, dass du mir nichts davon gesagt hättest und ich nichts davon wusste. Und dies sagte ich, obwohl mir deine Tochter Semjase in den 1970er Jahren gesagt hatte, was sich mit Gilgamesha zutragen werde. Ihre Voraussage hatte ich aber derart tief in mir vergraben, dass ich effektiv nicht mehr daran dachte, als das Unglück dann geschah. So wie mich dein Vater Sfath gelehrt hatte, habe ich in der Regel viele schlimme Voraussagen von Sfath, Asket und Semjase, wie auch von Quetzal und dir, tief in meinem Gedächtnis vergraben, denn es war und ist einfach in vielen Fällen unerträglich zu wissen, wenn etwas Bestimmtes geschehen wird. Viele Dinge, insbesondere persönliche und auch solche, die meine Familie und Freundschaften usw. betreffen, habe ich immer tief in der möglichst tiefsten Schublade meines Gedächtnisses eingeschlossen – was ich auch noch heute und weiterhin tue, wenn du mir Voraussagen machst, die mich psychisch und bewusstseinsmässig treffen. Oft vergrabe ich auch heutzutage – wie eben schon seit ich Voraussagen von Asket, Semjase, Quetzal und dir erhalten habe – solches Wissen derart tief in mir, dass ich überhaupt nicht mehr daran denke und einfach alles vergesse. Nur manchmal kommen durch irgendwelche besondere Umstände wieder Erinnerungen daran hoch, folglich es auch vorkommt, dass ich manchmal wie vor den Kopf gestossen bin, wenn sich eine Voraussage erfüllt, weil ich sie eben einfach vollständig vergessen habe, wie eben den Unfall, den Gilgamesha hatte.

Ptaah Was dich mein Vater diesbezüglich gelehrt hat, das ist mir bekannt, wozu ich auch sagen muss, dass du absolut richtig handelst damit, dass du bestimmte Voraussagen soweit in dir vergräbst, wie du sagst, dass du sie sogar vergisst und dadurch dann sehr stark betroffen wirst, wenn sich eine Voraussage erfüllt. Also ist es normal, dass es nach einem solchen Geschehen – wenn ein Schock entsteht – sogar einige Tage dauern kann, bis die Erinnerung an eine Voraussage wieder hervorbringt. Dieser Inder jedoch, der dich aus Gründen des Hasses angreift, ist bewusstseinsmässig zu beschränkt, um das Ganze auch nur halbwegs überdenken zu können. Folgedem mangelt und fehlt es ihm an der erforderlichen Intelligenz, wie auch am Verstand sowie an der Vernunft, die bei ihm brachliegen, weshalb er auch nicht verstehen, geschweige denn beurteilen, noch nachvollziehen kann, was es für einen Menschen bedeutet, wenn er Vorauskenntnisse von bösen, schlimmen, schwerwiegenden, üblen, in hohem Masse unangenehmen, negativen, argen, schlechten, niederträchtigen, verletzenden und schmerzlichen Ereignissen, Geschehen, Situationen und sonstigen unerfreulichen Vorkommnissen hat. Und wärst du nicht durch meinen Vater auf all die vielen Hunderte von Voraussagen, die er dir offenbart hat, vorbereitet und dazu belehrt worden, was du in bezug auf dein Gedächtnis und deine Erinnerungen tun musst, um deine Gedanken und Gefühle und damit auch deine Psyche sowie deinen Verstand nicht zu gefährden, dann hättest du das Ganze aller Voraussagen niemals verkraftet. Tatsache ist, dass auch für uns Plejaren sehr schlechte, negative und schlimme Voraussagen in der Weise, wie ich sie eben angeführt habe, gleichermassen sehr schlimme moralische, psychische und bewusstseinsmässige Folgen haben würden, folgedem wir in der Regel – zumindest auf persönliche Weise bezogen – jedes Voraussehen- und Vorauswissenwollen nicht in Betracht ziehen. Was mein Vater jedoch diesbezüglich in bezug auf deine Person getan hat, das musste sein, denn das war einerseits gemäss alten Nokodemion-Aufzeichnungen so bestimmt, und andererseits war es notwendig im Zusammenhang mit deiner Mission. Also musste davon ausgegangen werden, dass du erst durch die vielen Hunderte von Voraussagen, die dir mein Vater, Asket, meine Tochter Semjase, Quetzal und auch ich unter dem Siegel des Schweigens kundgetan haben, moralisch, psychisch und bewusstseinsmässig stark und stabil genug werden wirst, um unbeirrbar deine Mission zu erfüllen. Das Ganze war also unumgänglich, was dir mein Vater aber schon in den 1940er Jahren erklärt hat und was du schon damals verstandesmässig zu erfassen vermochtest und du dich auch damit einverstanden erklärst hast, alles auf dich zu nehmen, auch wenn du dadurch deine persönliche Einsamkeit auf dich nehmen musstest.